

Zielsetzung des Seminars:

„Mein Sohn, such dir ein Reich, das deiner würdig ist; denn Makedonien ist zu klein für dich.“

Schon in diesem bei Plutarch überlieferten Ausspruch Philipps von Makedonien spiegelt sich der in Alexander angelegte Eroberungsdrang: Einige Jahre später sollte Alexander als junger König innerhalb eines Jahrzehnts den Vorderen Orient und Teile Zentralasiens seiner Herrschaft unterwerfen.

Im Seminar soll anhand der Interpretation ausgewählter Passagen verschiedener Autoren (v.a. Plutarch, Arrian, Curtius Rufus) der Werdegang Alexanders vom jungen Prinzen bis hin zum Welteroberer nachgezeichnet werden. Besondere Beachtung verdient dabei die unterschiedliche Bewertung seiner schillernden Persönlichkeit in den antiken Quellen sowie der umfangreichen Rezeptionsgeschichte. Seit jeher schwankt die Beurteilung Alexanders zwischen schwärmerischer Bewunderung und entschiedener Ablehnung: So reicht das Spektrum der Alexanderbilder vom übermenschlichen Helden (die Verklärung Alexanders zu einer mythischen Gestalt begann bereits zu Lebzeiten) über den Philosophen in Waffen bis hin zum wahnsinnigen und mordlustigen Säufer.



Foto:privat

Für die Seminararbeiten sind Themenstellungen aus verschiedenen Bereichen denkbar:

- Untersuchung zentraler Ereignisse aus dem Leben Alexanders im Spiegel der Quellen (auf Textarbeit basierend)
- Aufarbeitung einzelner Etappen des Alexanderzugs (für eher historisch Interessierte)
- Inhaltlich übergreifende Problemstellungen, z. B. Untersuchung der Persönlichkeit Alexanders im Vergleich mit einer anderen bedeutenden Herrschergestalt aus der Antike (z. B. Cäsar)
- Behandlung einzelner Aspekte der immensen Rezeptionsgeschichte: z. B. Alexanderroman, Alexander der Große in der Kunst, im Film usw.

Somit ist das Seminar ebenso für Interessenten ohne Griechischkenntnisse offen.